



## P R E S S E N O T I Z

### Deutsche Polarforschung auf den Spuren von Fridtjof Nansen Forschungseisbrecher "Polarstern" 400 km südlich des Nordpols

---

Das vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven betriebene Forschungsschiff "Polarstern" befindet sich zur Zeit auf seiner 4. Expedition in der Arktis. Ziel des letzten zweimonatigen Fahrtabschnittes ist ein weiter Vorstoß in die völlig unerforschten hohen Breiten des Nordpolarmeeres. Er führte jetzt in eine Gegend, in der vor knapp 100 Jahren Fridtjof Nansen auf der "Fram" im Packeis driftete. Die "Polarstern" hat Ende Juli auf ihrem Vorstoß nach Norden den 86. Breitenkreis erreicht und arbeitet zur Zeit an ihrer nördlichsten Position, die am Übergang vom Nansenrücken zur Tiefsee-Ebene des Nordpols liegt. Es ist ein ungewöhnlicher technischer, nautischer und wissenschaftlicher Erfolg der modernen Polarforschung, daß ein mit modernen Laboratorien und Forschungsgeräten ausgestattetes Schiff mit zahlreichen Wissenschaftlern an Bord erstmalig so weit in das mächtige und harte Packeis der Arktis vordringen konnte.

Das Schiff tritt danach den Rückweg durch schweres Eis unterstützt durch Hubschrauberaufklärung an. Ein Durchbruch bis zum Nordpol wäre mit beträchtlichem Zeit- und Energieaufwand wahrscheinlich möglich, war aber von vornherein angesichts der wissenschaftlichen Aufgaben des Schiffes nicht vorgesehen. An diesem vom AWI koordinierten Projekt zur Erforschung der ozeanographischen, biologischen, geophysikalischen und geologischen Eigenschaften des arktischen Ozeans nehmen 103 Männer und Frauen aus 13 Nationen teil. An Bord arbeiten Forschergruppen aus 15 renommierten Forschungsinstitutionen aus Deutschland, USA, Kanada, Frankreich, England, Norwegen, Schweden und der Schweiz, um die Geheimnisse eines der letzten wirklich unbekanntes Meeresgebiete unserer Erde zu lüften. Bis zu dieser Expedition wußte man z. B. nicht, ob Spuren der sonst weitverbreiteten Umweltgifte auch in den kalten Wassermassen dieser Tiefseebecken zu finden sind, wie die arktische Packeisdecke driftet, welche Tier- und Pflanzenwelt diese Meeresbecken bewohnt und in welchen geologischen Zeiträumen sich das kalte Klima an den Polen unserer modernen Erde entwickelt hat.

Dem Kapitän der "Polarstern", Heinz Jonas, und dem Fahrtleiter Prof. Jörn Thiede, Geologe an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, wurde vom Direktor des AWI, Prof. Gotthilf Hempel, zu dem "Erreichten" sehr herzlich per Telex gratuliert.

Dr. Hannes Grobe  
Referat für  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0471/ 4831-180

Bremerhaven, 31.07.87  
HG/bur